

setze des Sozialismus zu meistern, jedoch auf methodisch unterschiedlichen Wegen. Es sind drei Wege, die wir bei der Propagierung des Buches beschreiten wollen.

Erstens nehmen wir das Studium des Lehrbuches in das Propagandasystem der Freien Deutschen Jugend auf. Wir haben im vergangenen Jahr mit dem Beschluß über die Weiterführung des Systems der marxistisch-leninistischen Propaganda in der FDJ die Voraussetzung dafür geschaffen. Auf der Grundlage des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ werden wir unsere Zirkelpläne ergänzen. Das Studium des Werkes „Die große Initiative“ werden wir verbinden mit dem Studium des Vorwortes Walter Ulbrichts zum Buch. In den Betrieben, den LPG und Universitäten, also bei Jugendlichen über 18 Jahren, werden wir spezielle Zirkel bilden. Schließlich werden wir die Probleme des Lehrbuches auch in unseren Prüfungsbedingungen bei dem Abzeichen für gutes Wissen aufnehmen.

Zweitens werden wir stärker als bisher die Forderung unseres Genossen Walter Ulbricht verwirklichen, wonach die besten Wissenschaftler, Ökonomen und Ingenieure vor der Jugend in Wort und Schrift Fragen der Entwicklung von Wissenschaft und Technik, der Prognose usw. darlegen. Weiter ist vorgesehen, im Zusammenhang mit der Perspektivplandiskussion besonders bestimmte Probleme zu behandeln, z. B. das Antlitz unserer Gesellschaft, in der wir 1971 und 1980 und später leben werden. Die Thematik der politischen Ökonomie wird in diesen Vorträgen eine besondere Rolle spielen.

Drittens werden wir die Zeitungen und Zeitschriften unseres Jugend Verlages nutzen, um die Ideen des Lehrbuches zu propagieren.

(Redaktionell bearbeitet und gekürzt)

Heinz Nicolaus,

Sekretär der Stadtleitung Dresden

Propagandisten rechtzeitig vorbereiten

Wir sind uns im klaren darüber, daß wir mit einer Vielzahl von Maßnahmen schon jetzt Propagandisten mit politisch-ökonomischen

Kenntnissen mit dem Buch „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ vertraut machen müssen. Dazu sind öffentliche Veranstaltungen, Vorträge, Einführungslektionen und Konsultationen vorgesehen.

Gegenwärtig haben wir noch über 1500 Zirkel mit beinahe 20 000 Parteimitgliedern und 8000 parteilosen Gästen, die Grundfragen der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung studieren und mit dieser Aufgabenstellung 1970 fertig werden. Im Programm der Qualifizierung der Parteikader und unserer Propagandisten haben wir deshalb darauf orientiert, daß wir einen großen Teil der 1500 Geschichtspropagandisten im Laufe des Jahres 1970 für das systematische Studium des Buches gewinnen müssen und daß wir ihnen politisch-ökonomische Kenntnisse zu verschaffen haben. Außerdem stehen wir vor dem Problem, eine Vielzahl ökonomisch ausgebildeter Kader mit wirtschaftspraktischen Kenntnissen mit dem Buch und der pädagogisch-methodischen Fähigkeit eines Zirkelleiters vertraut zu machen und sie als neue Propagandisten zu gewinnen. Es gibt Festlegungen zur Gewinnung solcher Kader und zu ihrer Ausbildung.

Unter fortgeschrittenen sozialistischen Brigaden der Arbeiterklasse wollen wir bereits mit dem Studium des Buches beginnen, um im Verlauf des Jahres 1970 zu ersten Erfahrungen und zu ihrer Verallgemeinerung für die ganze Arbeiterklasse der Stadt Dresden kommen zu können.

In der Brigade „Jenny Marx“ der Wickelei der Maschinenfabrik des VEB Sachsenwerk mußten aber zuerst folgende Fragen geklärt werden:

- Uns fehlen doch die geistigen Voraussetzungen, um ein solches Studium durchführen zu können.
- Das Entwicklungsniveau der einzelnen Brigademitglieder ist zu unterschiedlich, es wird Schwierigkeiten geben.
- Warum müssen wir uns als Produktionsbrigade so stark mit der Wirtschaftstheorie beschäftigen?
- Wie sollen wir uns in dem starken Buch zurechtfinden?

Bei der Beschlußfassung über das Studium des Buches in der Brigade Sonderfertigung des VEB Pentacon ging das Kollektiv davon aus, daß die Überleitung und Aufnahme der Produktion strukturbestimmender Erzeugnisse